

Beilage zu Nr. 46 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag, 24. Februar 1871.

Vom Kriegsschauplatz.

— Welche sonderbaren Blüthen die Galle der im Kern ihrer Eitelkeit getrossenen Franzosen treibt, zeigt ein „Unsere guten Deutschen“ überschriebener und von Paul de St. Vicior verfaßter Artikel des „Moniteur universel“, in welchem es heißt: „Könige und Minister, Landgrafen und Markgrafen, Bürger und Strohjunker, Pastoren, Professoren, Stubirende, Diplomaten und Doctoren in utriusque juris, die nur von Kirchenrecht noch etwas wissen wollen, alle entledigen sie sich ihrer Maske. Mit einem Male stürzen ihre Gutmüthigkeit und ihre Biederkeit, ihre Träumerei und ihre Offenherzigkeit, ihre Romantik und ihre geheimnißvolle Schwärmeret, ihre uralten Adels-Insignien und ihre in sinnender Betrachtung vertieften Augengläser aufs Dunstfeld über den Haufen. Sie zeigen sich wieder als das, was sie sind, als Söhne der Hunnen und Vandalen, als die nach Preussischer Mode geschulten, zwar besser bewaffneten, doch gleichfalls noch rohen Barbaren der Priestus und Jornandus, die eben nur ihre steinernen Streitärzte gegen Zündnadelgewehre vertauschten, immer noch den Teutonicus anrufend, den sie den „Gott der Kriegsheere“ nennen. Selbst ihre Weiber und Töchter werden, wie einst zu den Zeiten der Symbren zu blutdürstigen Furien. Diese von ihren Dichtern befangenen blonden Jungfrauen verwandeln sich in Megären, die von ihren Brüdern und Geliebten Vertilgung Frankreichs heißchen; mit harpyenartig verlängerten Krallen verlangen sie nach Beute, nach Plünderung. An die Stelle von Goethe's Magaretha tritt Margaretha Schneider, die Braut eines Füllknechts der 7. Compagnie vom 42. Regiment, 42. Brigade, 21. Division der Deutschen Armee, welche ihren Vielgeliebten auffordert, „in einen Juwelenladen hineinzugehen, in dem man plündern könnte.“ O Gemüth Gretchens, die Du zu einer Hesslerin und Raubeshölle geworden bist. Dem Nest der Taube entfliehet die diebische Elster: ein paar Dhringe hält sie im Schnabel! Sie sind Barbaren, dessen rühmen sie sich! In der Wallhalla des Königs von Bayern, in diesem tragi-komischen, den größten Männern Germaniens errichteten Antheum thronen die Wüsten Marich's, Geneserich's und Attila's in der vordersten Reihe. Diese Raubkönige der Welt Entsetzen, den Abschaum der Geschichte, verherrlicht Deutschland und sammelt ihr Andenken, veranschaulicht sich ihre Bildnisse, wie die seiner Helden und Urväter und bräuchert sie gegenwärtig mit dem Weisrauchqualm seiner Paris bombardirenden Krupp-Kanonen. Deutschland übernimmt allerbing's die Execution der hohen Thaten jener Henerknechte der alten Welt; mit seinen feuerspeienden Geschützen betritt es die Fährte der Hölle, die Bahn, welche Art und Streiffenken ihnen gebrochen haben. Der Deutsche ist stolz darauf, fünfzehn Jahrhunderte zurückgegangen und wieder ein Germane im wilden Zustande geworden zu sein. Die Legende berichtet, daß Attila, als er sich von einem Eremiten „Geißel Gottes“ nennen hörte, in einem Anfall thierischer Freude über sich selbst in die Luft gesprungen sei. Der Stern versinkt, rief er, die Erde beb't, ich bin die Zuchtrüthe, mit der die Welt geschlagen ist. „Stella cadit, terra tremat, en ego malleus orbis.“ Die Preußen in Wilhelm's Armee würden diesen hirnwüthigen Luftsprung in Pirouetten in ihrer Albernheit nachahmen. Erinnert Ihr Euch jenes unglauwbüthigen Telegramms, in dem sie sich selbst spottweise den Namen „Teufel“ gaben, sichtbar entzückt von der Idee, als Ungeheuer zu erscheinen und Dämonen nachzubilden, indem sie die Spitze ihres Helms gleich satanischen Hörnern rückwärts bogen? So machten es ihre Vorfahren, welche in der Maske von Wolfsköpfen, mit deren Fellen sie ihren Körper bedeckten, heulend auf den Feind stürzten. . . . Deutschland war es vorbehalten, der Welt die Metaphysik des Mordes und die Bedanterie der Verheerung zu zeigen. . . . Sind wir jetzt im Klaren über dies platonische Deutschland, wie wir es nach den Liedern der Säger und Romanzendichter naiver Weise träumten? Nebelhaftes Land, Paradies von Vergißmeinnicht bestirnten Schneegestirben, wie es Frau von Staël in der Extase erschien, wo beinahe fleischlose Philosophen, gleich den Schatten der Elysäischen Felber, Moral und Metaphysik treiben, wo auf den Rhythmen von Walzermelodien des Freischütz geheimnißvolle Paare, vom Mondlicht umgaukelt, dahingleiten. In

der That realisirte Deutschland in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts diesen Arabien der Sagen und Legenden, damals als es sich, zu politischer Ohnmacht verurtheilt, zur Poesie, wie in einen bezauberten Wald, geflüchtet hatte. Aber diese Luftgebilde zerrannen bald; seit 1815 ist Deutschland zu dem geworden, was es heute ist, eine räuberische und gehäßige Nation, welche voll stumpfer Lüsterheit und unversöhnlichen Grob'ses dahinbrütete und nur auf die Gelegenheit wartete, damit hervor-zubrechen. Eine heftige Reaction seines poetischen Daseins führte es zum Cultus brutaler Gewalt und raubstichtiger Begierden zurück. . . . Durch ihre Blutgier bereiten sich die Deutschen ein Jahrhundert rächender Vergeltung und schwerer Repressalien. Sie säen den Sturm, um den Orkan zu ernten. Wie dem auch sei, Frankreich wird auferstehen; unter Gewaltausbrüchen wird es sich erheben. Zwischen ihnen und uns senkt sich eine tiefe Kluft, ein Rhein voll Blut und Thränen, die kein Friede stillen wird. Das Schwert in der Rechten, wird, seiner Stunde harrend, ein unversöhnlicher Feind von nun ab die Thore Frankreichs bewachen. Wie sich dieser Krieg auch entwickeln möge, Deutschland soll seiner Ruhe, seiner Sicherheit, seinen Mußestunden entsagen. Wie Macbeth nach dem Morde Banquo's kann Deutschland sagen, weil es Frankreich töbten wollte: „Ich töbte meinen Schlaf.“

Denksprüche.

Erziehung.

Wollt Ihr Kinder gut erziehen
Fangt mit Ver nunft die Arbeit an
Die dem Menschen ist verliehen
Daß er das Fleisch beherrschen kann.

Wißt Du ein guter Lehrherr sein,
So halt viel auf des Lehrlings Sitte;
Es ist die Mühe ja sehr klein
Zu wachen über seine Schritte.

Unmuth faßt uns beim Erblichen
Ungezogener Kinder-Schaaren.
Nicht hauen mögt' man ihren Rücken
Nein! die, die ihr' Erzieh'er waren.

Wißt Du gut Dein Kind erziehen
Lehr es stets Bescheidenheit;
Wem dieses eble Gut verliehen,
Bewahrt der Sinne Keinschheit.

Grobe Menschen, grobes Zeug
Sind wenig nur begehret;
Drum lieben Kinder merket's Euch,
Daß Grobheit niemals ehret.

Sparsamkeit.

Giebst Du stets nur aus so viel,
Als die Kräfte Dir erlauben;
Verlierst Du nie im Lebens Spiel,
Nichts wird den Credit Dir rauben.

Auch schon in den jungen Jahren,
Fällt Dir's auch noch manchmal schwer,
Mußt Du stets besonnen sparen;
Dann ist der Beutel niemals leer.

Auch das Kleinste muß man achten
Den Pfennig selbst verachten nicht;
Denn, wer Klein es will verachten
Verdient zuletzt auch's Große nicht.

Nur dazu laß dich ja nicht reizen,
Wie's so Manchem schon ergieng;
Statt zu sparen, nur zu geizen;
Denn Getz das ist ein garstig Ding.

A u s r u f

zur Betheiligung an der Deutschen National-Lotterie zum Besten der Verwundeten, der Invaliden und der Hinterbliebenen der Gefallenen.

Dem Central-Comité der Deutschen Vereine für die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und dem Vorstande des Vaterländischen Frauen-Vereins sind von nah und fern werthvolle Gegenstände (Gemälde, Vasen, Potale, Schmucksachen, Silbergeräthe u.) mit der Bestimmung gekommen, den Erlös derselben zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und zur Unterstützung der Invaliden und Hinterbliebenen der in diesem Kriege Gefallenen zu verwenden.

Insbesondere gehören zu jenen Gegenständen: ein goldhaltiger Silberbarren zum Werthe von 4320 Thlr., eingesandt von Deutschen aus Virginia-City im Staate Nevada in Nord-Amerika; sowie ein goldener Ehrenschild mit kriegerischen Emblemen von höchst kunstvoller Arbeit, eine Gabe von Deutschen aus Philadelphia in Nord-Amerika.

Den Absichten der freundlichen Geber wird, nach unserem Dafürhalten, durch Veranstaltung einer Verloosung dieser Gegenstände entsprochen werden.

Bei dem dringenden Bedürfnis aber nach Vermehrung der Geldmittel, welche die Pflege unserer im Felde und in den Lazarethen leidenden Brüder noch auf Monate hinaus erheischt, sowie bei dem Wunsche, der Deutschen Wilhelmstiftung für die Invaliden und Hinterbliebenen einen namhaften Beitrag zuzuführen, glauben wir der Verloosung selbst einen möglichst großen Umfang geben, und dem entsprechend auch die Theilnahme an derselben auf möglichst weite Kreise ausdehnen zu sollen.

Ihre Majestät die Kaiserin-Königin hat, indem sie diesem patriotischen Unternehmen Ihre Allerhöchste Protection verheißt, uns einen erneuten Beweis Ihrer hochherzigen Theilnahme für unsere Bestrebungen gegeben.

Hierdurch ermutigt, richten wir an alle Deutschen Landes-Provinzial- und Zweigvereine zur Pflege im Felde verwundeter Krieger, an die Zweigvereine des Vaterländischen Frauen-Vereins, sowie an Alle diejenigen, welche unseren Zwecken ihre Theilnahme zuwenden wollen, die angelegentlichste Bitte, uns durch Einsendung von Gegenständen, welche zur Verloosung sich eignen, in unserem Vorhaben zu unterstützen.

Wie wir niemals vergeblich die Opferwilligkeit derer anrufen haben, welche, ungeachtet vielseitiger Inanspruchnahme, noch immer in der Lage sind, für die Verwundeten, Invaliden und Waisen ihr Scherlein beizutragen, so leben wir auch der zuversichtlichen Hoffnung, daß unserem gegenwärtigen Aufrufe durch zahlreiche Zusendung von Gaben entsprochen wird.

In diesem Vertrauen haben wir die Zahl der auszugebenden Loose vorläufig auf 100,000 bestimmt. Sollte der Werth der zur Verloosung eingehenden Gegenstände unsere Erwartungen erheblich übersteigen, so bleibt eine entsprechende Vermehrung der Zahl der Loose vorbehalten.

Der Preis des einzelnen Loose beträgt 1 Thaler.

Den Absatz der Loose zu vermitteln sind die Zweigvereine freundlichst gebeten. In Berlin findet der Verkauf der Loose auch in dem unten erwähnten Geschäftslocale des Deutschen Central-Comités Statt.

Die Verloosungs-Gegenstände bitten wir, sobald wie möglich und spätestens zum 15. März d. J., mit der Bezeichnung: „frachtfrei für ausgerückte deutsche Truppen (National-Lotterie)“, möglichst per Eisenbahn, an die Adresse des Deutschen Central-Comités (Geschäftslocal: hier, Unter den Linden Nr. 12.) einzusenden.

Der Verloosung wird eine öffentliche Ausstellung aller eingesandten Gegenstände, thunlichst nach den Ländern des Ursprungs gruppiert, hier in Berlin vorangehen, zu der der Eintritt gegen ein mäßiges Eintrittsgeld Jedem gestattet wird. Alle Gaben sind zur Verloosung bestimmt, ein Verkauf derselben findet nicht Statt.

Der Tag der Verloosung wird demnächst bekannt gemacht, auch wird für die Veröffentlichung der Gewinn-Listen Sorge getragen werden. Berlin, den 13. Februar 1871.

Das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

R. v. Sydow.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Charlotte Gräfin Tzenpliz.

Indem wir vorstehenden Aufruf zur allgemeinen Kenntniß bringen, erklären wir, daß alle Vorstands-Mitglieder unserer Zweig-Vereine zunächst bereit sind, Verloosungs-Gegenstände in Empfang zu nehmen. Ueber den Absatz von Loose wird später weitere Mittheilung erfolgen.

Halle, den 20. Februar 1871.

Die Zweig-Vereine

<p>des Hülfis-Vereins für verwundete und kranke Krieger. v. Boff, Glöckner, Oberbürgermeister. Justizrath.</p>	<p>des Vaterländischen Frauen-Vereins. Mathilde v. Boff. Mathilde Tholuck. Gabriele v. Zena. Emma Heller.</p>	
--	---	--

In Gemäßheit des §. 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesezes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 bringe ich in nachstehendem Tableau die Eintheilung des platten Landes des Saalkreises in 40 Wahlbezirke unter gleichzeitiger Angabe der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter, sowie der Wahllocale mit dem Bemerken zur Kenntniß der Kreis-Eingesessenen, daß die Wahl für den Reichstag am 3. März von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr in der Art stattfindet, daß jeder Wähler sich in dieser Zeit in das Wahllocal seines Bezirkes begiebt und den Wahlzettel abgibt, welcher außerhalb des Wahllocals mit dem Namen desjenigen bezeichnet sein muß, dem der Wähler seine Stimme geben will. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und ohne äußere Kennzeichen sein, müssen verdeckt abgegeben werden, und dürfen vom Wähler nicht unterschrieben sein.

Halle a/S., den 17. Februar 1871.

Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

1. Trebnitz mit Moebwitz, Wahlort Trebnitz, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Hauptmann Roth in Trebnitz, Stellvertreter Pastor Friedrich in Trebnitz.
2. Beesenlaublingen mit Neubeesen, Wahlort Beesenlaublingen, Wahllocal neue Schule, Wahlvorsteher Domänenpächter Dieze in Neubeesen, Stellvertreter Fabrikbesitzer Ernst sen. in Beesenlaublingen.
3. Poplitz, Mucrena und Beesebau, Wahlort Mucrena, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Kammerherr von Krosigk auf Poplitz, Stellvertreter Inspector Neumann in Poplitz.
4. Custrena und Unterpeißten, Wahlort Unterpeißten, Wahllocal Neescher Gasthof, Wahlvorsteher Schulze Lehmecke in Unterpeißten, Gutsbesitzer Faulwasser in Custrena.
5. Lebendorf, Bebitz und Trebitz b/C., Wahlort Lebendorf, Wahllocal neue Schule, Wahlvorsteher Pastor Taube in Lebendorf, Stellvertreter Schulze Stemmler in Trebitz b/C.
6. Köbnitz a/L., Wahlort Köbnitz a/L., Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Schulze Pitschke, Stellvertreter Schöppe Franke.
7. Kirchblau, Mitteleblau, Hochblau und Golbitz, Wahlort Mitteleblau, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Pastor Wunderlich in Mitteleblau, Stellvertreter Pastor Richter in Kirchblau.
8. Sieglitz und Dalena, Wahlort Dalena, Wahllocal Gasthof, Wahlvorsteher Schulze Kniestedt in Dalena, Stellvertreter Gutsbesitzer Zänicke in Dalena.
9. Schlettau, Wahlort Schlettau, Wahllocal Neumeister'scher Gasthof, Wahlvorsteher Schulze Sperling, Stellvertreter Lehrer Kralle.
10. Domnitz, Dornitz und Garsena, Wahlort Dornitz, Wahllocal Gasthof, Wahlvorsteher Pastor Tauer in Domnitz, Stellvertreter Schulze Werner in Domnitz.
11. Rothenburg und Domaine Rothenburg, Wahlort Rothenburg, Wahllocal Hartwig'scher Gasthof, Wahlvorsteher Director Martini in Rothenburg, Stellvertreter Schulze Nultsch in Rothenburg.
12. Dobis und Döfel, Wahlort Döfel, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Pastor Fabian in Döfel, Stellvertreter Schulze Ulrich in Döfel.
13. Neutz und Deutleben, Wahlort Neutz, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Pastor Dr. Hildebrand in Neutz, Stellvertreter Schulze Ulrich in Neutz.

14. Lettowitz, Mülcheln und Doebitz, Wahlort Lettowitz, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Affessor Rudloff auf Mülcheln, Stellvertreter Schulze Runze in Lettowitz.

15. Brachwitz, Domaine Brachwitz und Friedrichschwerz, Wahlort Brachwitz, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Domainenpächter Wenzel in Brachwitz, Stellvertreter Schulze Linzer in Friedrichschwerz.

16. Simritz b/W., Raunitz und Görbitz, Wahlort Simritz b/W., Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Schulze Weische in Raunitz, Stellvertreter Schulze Elste in Simritz b/W.

17. Weidersee, Moeterau und Morl, Wahlort Morl, Wahllocal Gasthof, Wahlvorsteher Pastor Linzer in Morl, Stellvertreter Schulze Strumpf in Moeterau.

18. Sylbitz, Trebitz a/P. und Wallwitz, Wahlort Trebitz a/P., Wahllocal Schenke, Wahlvorsteher Schulze Reußner in Sylbitz, Stellvertreter Schulze Henze in Trebitz a/P.

19. Lehndorf Böbnitz a/S., Teicha, Rättern, Grottsch und Sennewitz, Wahlort Teicha, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Pastor Rönisch in Teicha, Stellvertreter Schulze Thiele in Böbnitz a/S.

20. Wieskau, Kaltenmark, Krositz und Rittergut Krositz, Wahlort Kaltenmark, Wahllocal Gasthof, Wahlvorsteher Kreisdeputirter Neubauer auf Krositz, Stellvertreter Amtmann Pfaff in Kaltenmark.

21. Merbitz, Rittergut Merbitz, Nauendorf und Priester, Wahlort Nauendorf, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Pastor Winzer in Nauendorf, Stellvertreter Schulze Kohlbach in Nauendorf.

22. Petersberg, Westewitz, Fröbnitz, Dachritz mit Merkwitz und Nehlitz, Wahlort Fröbnitz, Wahllocal Gasthof, Wahlvorsteher Amtsrath Wagner in Petersberg, Stellvertreter Schulze Wittmann in Nehlitz.

23. Brachstedt, Rittergut Brachstedt, Hohen und Wupp, Wahlort Brachstedt, Wahllocal Wernicke'scher Gasthof, Wahlvorsteher Lieutenant Maquet in Brachstedt, Stellvertreter Pastor Bando in Brachstedt.

24. Oppin mit Freiheit, Prantz, Harsdorf und Inwenden, Wahlort Oppin, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Pastor Dr. Müller in Oppin, Stellvertreter Cantor Richardt in Oppin.

25. Obermaschwitz, Untermaschwitz und Tornau, Wahlort Tornau, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Schulze Reuter in Tornau, Stellvertreter Schulze Heinemann in Untermaschwitz.

26. Eismannsdorf, Niemberg und Rittergut Niemberg, Wahlort Niemberg, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Pastor Kneifel in Niemberg, Stellvertreter Schulze Thiele in Eismannsdorf.

27. Dammendorf, Rittergut Dammendorf, Schwerz und Spickendorf, Wahlort Schwerz, Wahllocal Rackwitz'scher Gasthof, Wahlvorsteher Lieutenant Rudolphi in Dammendorf, Stellvertreter Pastor Fulda in Dammendorf.

28. Hohenthurm, Rittergut Hohenthurm, Rosenfeld und Pläsnitz, Wahlort Rosenfeld, Wahllocal Weber'scher Gasthof, Wahlvorsteher Amtmann Sasse in Hohenthurm, Stellvertreter Pastor Arndt in Hohenthurm.

29. Rabatz, Peißen, Zöberitz, Braschwitz und Stichelndorf, Wahlort Zöberitz, Wahllocal Gasthof zur Tanne, Wahlvorsteher Rittergutsbesitzer Voether in Zöberitz, Stellvertreter Schulze Friedrich in Braschwitz.

30. Mügklich, Diemitz und Freilmsfelde, Wahlort Diemitz, Wahllocal Rauchfuß'scher Gasthof, Wahlvorsteher Schulze Bschäge in Diemitz, Stellvertreter Schulze Rehe in Mügklich.

31. Gutenberg, Rittergut Gutenberg und Seeben, Wahlort Gutenberg, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Rittergutsbesitzer Böck in Gutenberg, Stellvertreter Pastor Kranz in Gutenberg.

32. Trotha, Wahlort Trotha, Wahllocal neue Schule, Wahlvorsteher Maurermeister W. Nagel, Stellvertreter Fabrikant Engelde.

33. Siebichenstein, Wahlort Siebichenstein, Wahllocal Weintraube, Wahlvorsteher Schulze Stridde, Stellvertreter Major a. D. Richter.

34. Erdlitz und Simritz b/S., Wahlort Erdlitz, Wahllocal Bergschenke, Wahlvorsteher Fabrikdirigent Otte in Erdlitz, Stellvertreter Fabrikbesitzer Kesperstein in Erdlitz.

35. Lettin und Domaine Lettin, Wahlort Lettin, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Oberamtmann Hart, Stellvertreter Pastor Weigelt.

36. Schiepzig, Döblau und Lieskau, Wahlort Döblau, Wahllocal Mühl'scher Gasthof, Wahlvorsteher Cantor Fessel in Döblau, Stellvertreter Schulze Ritzsche in Döblau.

37. Zscherben, Wahlort Zscherben, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Rittergutsbesitzer Herrmann, Stellvertreter Cantor Gothe.

38. Nietleben mit der Provinzial-Irrenanstalt, Domaine Granau und Försterei Habichtsfang, Wahlort Nietleben, Wahllocal alte Schule, Wahlvorsteher Domainenpächter Sperber in Granau, Stellvertreter Schulze Weise in Nietleben.

39. Reideburg mit Crondorf und Sagisdorf, Rittergut Sagisdorf, Capellenende, Rittergut Reideburg, Burg b/R., Schönnewitz und Büschdorf, Wahlort Reideburg, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Ritterguts-pächter Rusche in Reideburg, Stellvertreter Schulze Heinert in Reideburg.

40. Canena, Rittergut Dieskau, Dieskau, Bruckdorf, Zwintschöna und Kleinkugel, Wahlort Dieskau, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Major a. D. v. Bülow in Dieskau, Stellvertreter Pastor Kummel in Dieskau.

41. Bennsdorf, Dömnünde und Gottenz, Wahlort Dömnünde, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Pastor Scheele in Dömnünde, Stellvertreter Schulze Schönbrodt in Dömnünde.

42. Bennewitz, Gröbers und Schwoitsch, Wahlort Gröbers, Wahllocal Roske'scher Gasthof, Wahlvorsteher Schulze Niegsmann in Gröbers, Stellvertreter Schulze Bödemann in Schwoitsch.

43. Großkugel, Wahlort Großkugel, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Pastor Böppel, Stellvertreter Schulze Giebler.

44) Pritschöna, Wesenitz und Lochau, Wahlort Lochau, Wahllocal Töhl'scher Gasthof, Wahlvorsteher Rittergutsbesitzer Zimmermann in Lochau, Stellvertreter Pastor Schulze in Lochau.

45) Döllnitz, Wahlort Döllnitz, Wahllocal Schaaß'scher Gasthof, Wahlvorsteher Lieutenant Soedecke, Stellvertreter Schulze Schaaß.

46) Dsendorf, Rabewell und Burg in A., Wahlort Rabewell, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Schulze Lindner in Rabewell, Stellvertreter Gutsbesitzer Netze in Rabewell.

47) Ammendorf und Planena, Wahlort Ammendorf, Wahllocal Ratsch'scher Gasthof, Wahlvorsteher Pastor Hoffbauer in Ammendorf, Stellvertreter Schulze Kapfberger in Ammendorf.

48) Beesen a/E. und Rittergut Beesen a/E., Wahlort Beesen a/E., Wahllocal Gaubich'scher Gasthof, Wahlvorsteher Ritterguts-pächter Knop in Beesen a/E., Stellvertreter Schulze Freyer in Beesen a/E.

49) Wörmlich und Hüllberg, Wahlort Wörmlich, Wahllocal Schule, Wahlvorsteher Rittergutsbesitzer Rudloff in Wörmlich, Stellvertreter Pastor Haasengier in Wörmlich.

Personal-Nachrichten.

Der Post-Expeditent Zander ist bei der Bahnhofs-Post-Expedition in Halle etatsmäßig angestellt worden.

Zum Post-Expediten ist ernannt: der Kaufmann Sonnemann in Ammendorf.

Im Bezirke der Telegraphen-Direction zu Halle sind die Telegraphisten Arnold in Coburg, v. Jengen in Gera, Salzmann, Chemnitz und Mauritius in Gotha, sowie die Telegraphisten Schmidt, Zünemann und Hochstetter in Halle zu Ober-Telegraphisten befördert worden.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

21. Februar 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,72	2,22	83	3,2	WSW	trübe 9.
Mitt. 2	332,62	2,23	70	5,3	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	335,52	1,81	86	0,6	NW	bedeckt 10.
Mittel	333,29	2,08	86	3,0		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Donnerstag, den 23. Februar.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

Der Berginvalide Pilz aus Mansfeld; Unzucht. Verteidiger R. A. Wöfel aus Merseburg. Der Bergmann Brecht aus Querfurt; Nothzucht. Verteidiger Justiz-Rath Siebiger.



Darlehenskasse. Geschäftsflokal auf der Königl. Bank. Die Darlehenskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorkauf-Berein (Rathhausgasse 18., 1. Tr.) Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

Leser-Berein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von 8 Vorm. bis Ab. 9 U.

Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7¹/₂—10 U. Abends Deutsche Litteratur.

Jünglings-Berein (Waldergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch.

Gesangabend, (Lehrer Fischer)

Polymathischer Verein („Lalpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ U. Abends.

Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in „Kosenthal.“

Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „Paradies.“

Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „drei Schwänen.“

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Wien, 21. Februar. (Privatdepesche der Berliner Börsen-Ztg.) Als Nachfolger des Grafen Metternich in Bordeaux wird der Graf Karnicki, jetziger Gesandter in Madrid genannt, während Metternich den Botschafterposten in London erhält. Graf Aponyi, jetziger Gesandter in London, würde Hofmarschall.

Paris, 20. Februar. (Privatdepesche der Berliner Börsen-Ztg.) Die hier noch anwesenden Marine-Soldaten haben die Ordre bekommen, sich für die Rückkehr in ihre resp. Districtshäfen bereit zu halten.

Bordeaux, 19. Februar, Abends. (Privatdepesche der Berliner Börsen-Ztg.) Die Nationalversammlung hat sich in ihrer heutigen Abend-sitzung bis zur Rückkehr von Fabre und Thiers und der mit den Friedensverhandlungen beauftragten Commission vertagt. — Die bisher hier gewesenen Prinzen aus dem Hause Orleans sind von hier abgereist, ohne in die Nationalversammlung eingetreten gewesen zu sein.

Bordeaux, 19. Februar. Nationalversammlung. In die Commission zur Mitwirkung an den Friedensunterhandlungen wurden gewählt: Benoist d'Azy, Delimairac, Desbilligny, Victor LeFranc, Laurence Delesperit, St. Marc Girardin, Barthélemi St. Hilaire, de Palabine, Admiral Ro-

court, Lemury, Dbasbit Bitet, Admiral Saisset. Zwei Namen fehlen noch. Gambetta stellte die Anfrage, ob die Commission in wirksamer Weise an den Verhandlungen Theil nehmen und ob sie die weitere Entscheidung der Versammlung binden werde. Simon erklärt Namens der Regierung, Thiers und die Regierung beabsichtigten nicht, daß die Commission in irgend einer Weise die Versammlung binden solle, die Commission solle vielmehr nur die Vermittlerin zwischen den Unterhändlern in Versailles und der Nationalversammlung in Bordeaux sein. Gambetta erklärt sich durch diese Antwort zufriedengestellt. — Picard und Fabre sind heute Abend nach Paris abgereist. — Die Mitglieder der gestern ernannten Friedenscommission werden den Titel „diplomatische Commissaire“ führen und ihren Sitz in Paris nehmen, um zur Disposition der Friedensunterhändler zu sein.

Saarbrücken, 21. Februar. Aus Versailles vom 18. d. wird berichtet: Die Friedenscommission soll am 20. aus Bordeaux hier eintreffen. — Der hiesige „Moniteur officiel“ warnt heute schon zum zweiten Male die Pariser Presse, von ihren ziellosen Angriffen gegen Deutschland und Preußen abzustehen.

London, 21. Februar, Morgens. Unterhaus. Forster bringt eine Bill bezüglich der geheimen Abstimmung bei den Wahlen ein. Die Bestimmungen derselben sind radicalster Natur. Die durch die Wahlen entstehenden Kosten sollen aus den Localabgaben bestritten werden; die bisher übliche Händschau, sowie die bei der Verkündigung des Wahlergebnisses bestehenden Modalitäten werden abgeschafft.

London, 21. Februar. (Privatdepesche der Berliner Börsen-Ztg.) Es wird hier als ein offenes Geheimniß behandelt, daß die Englischen Minister bei der Hinzuziehung der Pontus-Conferenz den Hintergedanken haben, einen Europäischen Congress herbeizuführen, welcher Frankreich beim Friedensschlusse zu Hilfe kommen soll.

Bremen, 21. Februar. Dem Senate ist die officielle Mittheilung zugegangen, daß in Orleans 70 bisher gefangen gehaltene Deutsche Schiffscapitäne eingetroffen sind, welche ihre Reise nach Deutschland unverzüglich fortsetzen werden.

Karlsruhe, 21. Februar. Der Reichskanzler Graf Bismarck wünscht für den bevorstehenden Friedensabschluß die Ansichten süddeutscher Staatsmänner zu vernehmen und hat zu dem Behufe Einladungen nach Versailles ergehen lassen. Aus Baden ist Staatsminister Jolly berufen.

München, 21. Februar. (Privatdepesche der Berliner Börsen-Ztg.) Die officöse Correspondenz Hoffmann theilt mit, daß sich der Minister Graf Bray in Begleitung des Legationsraths Rudhardt heute Morgen im Auftrage des Königs zu den Friedensverhandlungen nach Versailles begeben hat.

Bekanntmachungen.

Freitag Abend von 6 Uhr an Schweinsknöchel u. Schellrippchen „gold. Rose.“

Ein ordentl., ehrliches Mädchen für Hausarbeit wird zum 1. April gesucht Königsstr. 39, part.

Ehrliche Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erf., mit 2 u. 3 jähr. Attesten suchen bis 1. April Stellen durch Frau Gutzjahr, Berggasse 2, am Paradepl.

Ein anst. Mädchen sucht für Küche u. Hausarbeit sobald als möglich eine Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Adressen bittet man abzugeben H. Brauhausegasse 24, part.

Ein erfahrenes Mädchen wird für Kinder und leichte Hausarbeit gesucht Königsstr. 14, 2 Tr.

Aufwartung gesucht gr. Märkerstr. 21, part.

Ein ordentlicher Knecht wird gesucht. Näheres Schützengasse 10.

1 Schneiderin u. Putzmacherin f. n. Beschäftig., in u. außer d. H. Kann. Str. 21, b. Fr. Hohde.

Ein ordentl. Knecht, der mit Pferden gut umzugehen versteht, u. 1 Gartenjunge finden in d. Nähe v. Halle guten Dienst. Zu erf. Strohhofspitze 33.

Köchinnen und andere ordentliche Mädchen bekommen 1. April u. 1. Mai sehr gute Stellen Fr. Hartmann, Rathhausgasse 13.

Ein zuverlässiger Mann sucht als Voté oder zu leichter häuslicher Arbeit Beschäftigung. Abr. u. G. W. in d. Exped. d. Bl. niedergul.

2 Logis, im Preise von 40—50 \mathcal{R} , v. kinderl. Leuten zum 1. April gesucht, Nähe d. gr. Ulrichstr. ob. alt. Prom. Abr. D. L. in d. Exp. d. Bl. niedery.

Local — als Compt. pass. — m. Wohn. f. e. einz. Frn. p. 1. Apr. gef. Abr. u. D. G. Exp. d. Bl.

2 ruh. Leute suchen z. 1. April eine Wohnung von 20—24 \mathcal{R} Abr. u. G. H. in d. Exp. d. Bl. abzug.

Zum 1. Juli wird von pünktlich zahl. Miethern eine freundl. Wohnung von 2 St., 1—2 K. u. Zubeh. gef. Abr. abzug. gr. Schloßg. 5, 1 Tr.

Ein praen. zahlender Miether sucht 1. April Wohn. von St., K. u. K. Abr. erb. Harzg. 11, part.

Eine freundliche Wohnung zum 1. April für 160 \mathcal{R} zu vermieten Brüderstraße 16.

Eine herrschaftl. Wohnung von 6 Stuben u. eben so viel Kammern, Küche nebst Zubehör ist vom 1. April d. J. ab zu vermieten Kl. Klausstraße 13, 2 Tr.

Stube, Kammer u. Küche an einzelne Leute zu vermieten Rathhausgasse 15.

Anst. Schlafstelle offen. Zu erfragen Schülershof 1, 1 Tr.

In der Hafler'schen Gesangs-Soirée am Sonnabend sind ein Paar Gummischuhe vertauscht worden. Einzutauschen Gottesackerstraße 11.